



## 1. Timotheus 2,1-15

# Erkenntnis der Wahrheit und Erlösung

### Texterklärung

Gott möchte, dass alle zur Erkenntnis der Wahrheit kommen und gerettet werden. Deswegen gibt Paulus Timotheus verschiedene Hinweise, wie die Christen in Ephesus das Leben in der Gemeinde und in der Gesellschaft nach dem Willen Gottes gestalten sollen. Paulus will hier ermutigen, aufklären und motivieren.

### Ermutung für die Gemeinde (V. 1-3)

Paulus schreibt an Timotheus hier im Kontext der Verfolgung. Er möchte die Gemeinde in Ephesus sowie Timotheus in seinem Dienst ermutigen. In seiner Auto-



Maiko Borchardt, Jugend- und Gemeindereferent, Ilshofen

rität als Apostel ruft er sie auf, bestimmte geistliche Übungen umzusetzen. Für die Spiritualität der Christen in Ephesus werden bestimmte Themen angesprochen: Gebet für alle Menschen, Bitten und Fürbitten, Dank und Gebet für die Regierung.

Das Römische Reich war damals nicht christlich. Im Gegenteil, viele Christen wurden sogar verfolgt. Paulus' Blick richtet sich hier auf das Reich Gottes. Rechenschaft muss jeder selbst vor Gott ablegen. Deswegen ist es Paulus wichtig, den König der Könige anzubeten und die irdischen Herrscher Gott anzuvertrauen. Paulus fragt nicht, ob die Regierung christlich oder nichtchristlich ist. Besonders für die Nichtchristen sollte man beten. Die Urchristen sind gleichzeitig berufen, in Frieden und Ruhe zu leben und sich nach etwas Größerem zu sehnen, weil das den Werten des Reiches Gottes entspricht.

### Gottes Wille für die Welt (v. 4-7)

Im zweiten Abschnitt spricht Paulus über den Willen Gottes für die Welt und die Gemeinde. Die Christen sollen für „alle“ beten, weil Gott möchte, dass „alle“ zur Erkenntnis der Wahrheit kommen und gerettet werden. Diese Erkenntnis wird nicht durch politische Mittel, Gewalt oder menschliche Kraft offenbar, sondern durch Jesus Christus, den Vermittler zwischen Gott und

Menschen. Gottes Wille für die Welt ist, die Menschen wieder mit dem Schöpfer zu verbinden, damit sie Identität, Sinn und Liebe wie im Ursprung des Gartens Edens erfahren können.

Hier wird das Werk von Jesus Christus geschildert. Das ist die zentrale Botschaft, um diese Wahrheit zu begreifen (Joh 14,6 und Apg 4,12). Außerdem beschreibt Paulus seine Rolle. Er ist ein Apostel Gottes mit einer Aufgabe: Den Heiden die Wahrheit über Jesus Christus zu lehren, damit sie zum Glauben finden. Das sollte auch der Zweck einer Gemeinde oder Gemeinschaft sein.

## Verhalten in der Gemeinde und Gesellschaft (v. 8-15)

Unter dem Motto: „dass alle zur Erkenntnis der Wahrheit kommen und gerettet werden“ stehen auch diese Verse. Zuerst sollen die Männer ihre Hände zu Gott erheben und im Herzen frei von Zorn und Streitsucht leben. Damit meint Paulus, dass die äußeren und inneren Faktoren des Glaubens verbunden sind. Franz von Assisi formulierte es so: „Predige das Wort zu jeder Zeit; wenn nötig, benutze Worte.“

Außerdem wird die Rolle der Frau ausführlich beschrieben. Für die Aussagen von Paulus gibt es einen kulturellen Hintergrund. In Ephesus gab es einen Tempel, der zunächst der Göttin Artemis und später der Göttin Diana geweiht war. Diana war die Göttin der Jagd, des Mondes und der Geburt. Im Tempel fand der Kult für diese Göttin statt, und viele Frauen arbeiteten hier in einer institutionalisierten sakralen Prostitution. Paulus will vermeiden, dass die christlichen Frauen mit

den Mitarbeiterinnen des Tempels der Diana verwechselt werden. Deswegen gibt Paulus Anweisungen, die heute kulturell umstritten sind und die Christenheit spalten. Wichtig ist, dass alle zum Glauben finden und dabei spielten die Frauen in Ephesus eine entsprechende Rolle. Paulus nennt nun äußere Faktoren für das Auftreten christlicher Frauen: Sie sollen passend angezogen und geschmückt sein. Zuhören wird von ihnen erwartet und Unterordnung sowie die Geburt von Kindern. Auch innere Faktoren spricht der Apostel an: gute Werke, das Pflegen der Ehe und ein Festhalten an Glaube und Liebe.

## Alle sind vor Gott gleich

Hier im Timotheus-Brief macht Paulus einen Unterschied zwischen Mann und Frau. Für mich ist es kulturell auf Ephesus und die griechische Mythologie begrenzt. In anderen Briefen schreibt Paulus, dass alle, Männer und Frauen, eins vor Gott sind (Röm 8,36-37; 1Kor 12; Eph 4,4-16; Gal 3,28). Paulus begrüßt auch Frauen, die Verantwortung in der Gemeinde hatten (Röm 16,3-4). Deswegen sollte man umstrittene Themen, wie die Rolle der Frau, vor diesem kulturellen Hintergrund interpretieren.

BIBELBEWEGER.DE



CLIP ZUM TEXT



Das Obrigkeits-Quiz,  
Erkenne Verantwortungs-  
träger und bete  
für sie



## Praxishilfen



### Fragen zum Gespräch:

- Wie wichtig sind geistliche Übungen für den Glauben im Alltag?
- Alle Menschen sollen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen und gerettet werden: Was bedeutet das für unsere Gemeinschaft?
- Wie kann man diesen Bibeltext, hauptsächlich die Verse 8-15, heutzutage verstehen?



### Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- In der Fundgrube auf unserer Homepage unter [www.impulse.die-apis.de](http://www.impulse.die-apis.de).



Lieder: „Gott wurde arm für uns“ FJ1 155, FJ4 145, FJ4 142, GL 419